**Bericht zur Jahrestagung der Religionspädagoginnen (ESWTR & AKRK)**

**„Heilige Texte in dialogischer Perspektive“**

**07.02.-09.02.2020 in Fulda**

Die diesjährige Jahrestagung der Religionspädagoginnen in Fulda war ganz dem Thema Heiliger Schriften, zentraler religiöser Texte und weiblicher Figuren im interreligiösen Dialog gewidmet. Vorbereitet und organisiert wurde die Tagung von Friederike Eichhorn-Remmel (Universität Koblenz), Julia Zeppenfeld (Technische Universität Dortmund) und Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker (Universität Kassel).

Eingeleitet wurden die gemeinsamen zwei Tage mit einer thematischen Einheit unter der Leitfrage „Verstehst du auch, was du liest?“ und einem Kurzaustausch zur Bedeutung von und Auseinandersetzung mit sog. Heiligen Texten. Daran anschließend fand die traditionelle persönlich-politische Vorstellungsrunde im Ambiente des Grünen Saals statt, die im abendlichen Austausch zu einzelnen der Inhalte und persönlichen Projekt- wie Arbeitsschwerpunkten mündete.

Der nächste Morgen begann mit dem ersten von insgesamt drei Podien, in dem es um didaktische Inszenierungen von Heiligen Texten in Schulbüchern, Kinder-Bibeln und -Koran, mit besonderem Augenmerk auf der Darstellung von Frauen sowie postkolionanal-dekonstruierende Perspektiven auf die Texte ging. Mit den drei Referentinnen, namentlich Margarete Stenger (Cornelsen / Kösel, München), Dr. Hamideh Mohagheghi (Universität Paderborn) und Daniela Fella (Universität Koblenz) kamen auch vielfältige Arbeitskontexte und Perspektiven zur Sprache.

Das zweite der drei Podien, das im besonderen Ambiente des Audimax der benachbart liegenden Theologischen Fakultät stattfand und für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet war, war betitelt mit „Maria im Dialog der Schriften“. Nach einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit der christlichen Mariologie im Neuen Testament und Maria2.0 durch Friederike Eichhorn-Remmel (Universität Koblenz), wurde der Blick auch auf dezidiert alttestamentliche Perspektiven, vorgestellt von Julia Zeppenfeld (Universität Dortmund) gerichtet, gefolgt von einer weiteren Präsentation von Dr. Dina El Omari (Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster) zu Maria im Koran. Anschließend wurden alle drei Perspektiven miteinander ins Gespräch gebracht und, unter Moderation durch Daniela Fella, auch um Fragen und Beiträge aus dem Publikum ergänzt.

Das dritte und letzte Podium, betitelt mit „Heilige (in) Texte(n) – Frauenkonstruktion und ihre Wirkung“, beschäftigte sich mit Frauen betreffenden Gesetztestexten der Jüdischen Traditionslinien der Mischna, vorgestellt von Dr. Lisa Marie Wichern (Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“, Universität Frankfurt), und hagiographischen, historischen und biographischen Darstellungen der Lioba, vorgestellt von Dr. Alessandra Sorbello-Staub (Bibliothek Bischöfliches Priesterseminar, Fulda).

Die erste einer Reihe von Projektpräsentationen von Qualifikationsarbeiten im Anschluss an die Podien galt der interreligiösen Schriftdidaktik im Hinblick auf „Korandidaktik trifft Bibeldidaktik: Perspektiven für die hermeneutisch-theologische und religionspädagogische Grundlegung einer subjektorientierten und kontextbezogenen interreligiösen Schriftdidaktik“ und wurde von Dr. Fatima Cavis (Universität Graz) präsentiert, die in das Scriptural Reasoning als Methode einführte, die Verortung ihres Projekts im gegenwärtigen Heterogenitätsdiskurs skizzierte sowie im Anschluss zum gemeinsamen Austausch und Diskussion einlud.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde ein weiteres Forschungsprojekt zur „Seelsorge im Spannungsfeld von persönlichem Glauben und professioneller Identität“ von Dr. Maike Maria Domsel (Universität Bonn) vorgestellt, zentrale Konzeptionen von Identität und Seele vor dem Hintergrund der Profession der Religionslehrkräfte erläutert und durch eine kritisch-reflexive Diskussion beschlossen, bevor der Abend in der in fußläufiger Nähe befindlichen Kneipe „Ideal“ seinen Ausklang fand. Moderiert wurden beide Projektpräsentationen und die daran anschließenden Gesprächsrunden von Michelle Besch (Universität Koblenz).

Der darauffolgende Morgen begann mit einem Impuls im Altarraum der Michaelskirche, geleitet und vorbereitet von Julia Zeppenfeld, Friederike Eichhorn-Remmel und Paulina Szymankiewicz (Universität Dortmund) und einer anschließenden Begehung der Krypta.

Nach einem gemeinsamen Frühstück stellte Paulina Szymankiewicz ihr Dissertationsprojekt unter dem Titel „Ökologische Ethik im Spiegel subjektiver Theorien katholischer Religionslehrkräfte – Die Methodologie hinter einem Forschungsprojekt“ vor und diskutierte methodische Überlegungen ebenso wie unterschiedliche Begründungsfiguren der Ökologischen Ethik als Unterrichtsgegenstand.

Gefolgt wurde dies vom Vortrag Laura Viktoria Richters (Universität Gießen) zu ihrem Dissertationsprojekt, in welchem sie einen Einblick in „Emotionalisierungsstrategien in der matthäischen Erzählung *Von den Weingärtnern* (Mt 21,33-46)“ gab und dabei wichtige exegetische, linguistische wie psychologische Erkenntnisse vorstellte.

Die an beide Projektvorstellungen anschließenden Diskussionsrunden wurde erneut von Michelle Besch moderiert.

Den Ausklang der Tagung bildete der gemeinsame Austausch zu Themen und Methoden sowie eine umfassende Feedbackmöglichkeit mittels Stimmungsbarometer, außerdem die Ankündigung von Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker, wonach bei der folgenden Tagung der Vorsitz neu gewählt werden werde.

Die nächste Jahrestagung wird zum Thema: „Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung. Potentiale im interreligiösen Dialog entdecken“ von Freitag, den 26. bis Sonntag den 28. März 2021 in Würzburg im Haus Klara stattfinden und von einer erfreulich großen Vorbereitungsgruppe (Carolin Winter (Theodor-Heuss-Schule Offenbach), Dr. Maike Maria Domsel, Valesca Baert-Knoll (Universität Tübingen), Paulina Szymankiewicz (TU Dortmund) und Annegret Reese-Schnitker (Universität Kassel) gestaltet. Wir wollen den Dialog zwischen Vertreterinnen verschiedener Religionen und Konfessionen fortführen und freuen und daher über Kolleginnen aus anderen Religionen mit religionspädagogischem Interesse.

*verfasst von: Paulina Szymankiewicz, Technische Universität Dortmund*